

Nachrichten Januar 2008



ESMA-Kongress: Mission beginnt vor der Türe

Beim dreitägigen Europäischen Missionskongress für Bibelschüler und Theologiestudenten (ESMA) im Zentrum der Pilgermission St. Chrischona (Basel, www.chrischona.org) erlebten die Teilnehmer bei einem Einsatz in Basel auch, wie man mit Menschen über das Evangelium spricht. „Es waren so viele offen. Niemand hat uns abgewiesen. Wir spürten, wie groß die Sehnsucht der Menschen nach Gott ist“, berichtete ein Seminarist. „Mission beginnt vor unserer Haustür“, hieß ein Vortrag. Nur einer von 40 Europäern sei überzeugter Christ. (mk)

CVJM-Generalsekretär: Glaube ist mehr als Werte

CVJM-Generalsekretär Wolfgang Neuser warnte davor, Religiosität auf Werte-Erziehung zu reduzieren. Die zentrale Aussage der Bibel bestehe nicht in einem Verhaltenskodex. Es gehe um das Verhältnis zu Gott. Werte könnten die Gottesbeziehung nicht ersetzen. (idea)

AMD-Baden bietet Glaubenskurs für Jugendliche an

Das AMD der bad. Landeskirche hat den Jugendglaubenskurs „Echt“ überarbeitet und neu herausgebracht. Mit breiter methodischer Vielfalt wendet er sich an Jugendliche im Alter zwischen 13 und 16 Jahren. Er ist vielfältig erprobt und wird in Gemeinden auch als Brücke zwischen Konfirmation und Jugendarbeit eingesetzt. Infos und Bestellung im AMD-Baden, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Tel. 0721 / 9175 – 312. (ei)

Neuer Trend: Gebetskreis in der Firma

„Neuer Trend am Arbeitsplatz“ lauteten kürzlich Schlagzeilen. In Firmen finden sich Mitarbeiter zu Gebetskreisen zusammen- und beten für ihr Unternehmen, für Chefs und Kollegen, aber auch für ihre eigene Arbeit. Bundesweit gibt es bereits 1000 Firmen-Gebetskreise - auch bei IBM, Porsche, Siemens, TUI, Nestlé, im Mittelstand und bei Behörden. Treffen sind außerhalb der Arbeitszeit und mit Erlaubnis des Chefs. (mk)



CTL-Seminare: Graduierung für 36 Studierende

Bei der Graduierungsfeier in Bad Liebenzell erhielten 36 Studierende der CTL-Seminare (Chrischona, Tabor, Liebenzell) ihre Urkunden für das erfolgreich abgeschlossene BA-Studium. Dr. Terry Butland von der Middlesex-University in London lobte die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den CTL-Seminaren. Die Kooperation bringt den Studierenden einen international anerkannten Abschluss. (mk)



Kinderhilfswerk „Arche“ jetzt auch in Hamburg

Das christliche Kinderhilfswerk „Arche“ (Berlin) hat ein weiteres Zentrum in Hamburg eröffnet. Der rund eine Million Euro teure Neubau wurde ausschließlich über Spenden finanziert und ist bereits schuldenfrei, weil große Organisationen die Hilfsaktion unterstützten. Täglich werden hier 100 bis 150 Kinder betreut. (idea)

Badischer Palliativmediziner: Kranke haben ein Lebensrecht

Wachkoma-Patienten haben ein Recht auf Leben. Man darf sie nicht durch Nahrungsentzug verhungern lassen, so Palliativmediziner Prof. Christoph Student (Bad Krozingen), Pionier der deutschen Hospizbewegung. Auch wer sich nicht äußern könne, nehme im Bewusstsein noch etwas auf. (idea)

Willow-Creek-Kongress in Wetzlar: Gott hat Priorität

Jesu Aufforderung an die Christen, ihr Kreuz auf sich zu nehmen, ist nicht nur geistlich zu deuten, hieß es beim Willow-Creek-Kongress in Wetzlar. Seine Nachfolger müssten sich auch der Frage stellen, ob sie notfalls für Gott in den Tod gehen wollten, so Kay Warren. Dem Wunsch, dass sich alles nach unseren Bedürfnissen zu richten habe, stehe der Auftrag Gottes entgegen, für sein Reich tätig zu sein. Christen müssten ein Nein zu egoistischen Wünschen und ein Ja zu Gottes Plan sprechen. (idea)



Gebete für Fernfahrer - Bibelstellen am LKW

Ein niederländischer Spediteur wirbt auf seinen LKWs für das Lesen der Bibel. An drei neuen Fahrzeugen hat er Textstellen anbringen lassen – etwa Johannes 3, 16. Die Trucker sind in Westeuropa unterwegs. Bei Pausen und in Staus werden die Fahrer angesprochen, und es kommt zu Gesprächen über den Glauben. Sechs Fahrer sind bekennende Christen. Große Resonanz findet auch ein Gebetbuch für Fernfahrer, bei dem Ehefrauen, Eltern und Kinder mitwirkten, Titel „Routenplaner - Gebete nicht nur für Lkw-Fahrer“. (mk)



Netzwerk der Ermutigung

Pfarrer Hermann Traub (Bildmitte) aus Kraichtal wurde als Vorsitzender der Ev. Vereinigung für Bibel und Bekenntnis in Baden wiedergewählt, ebenso die Vorstandsmitglieder Gerhard Scherrer (links) aus Mannheim und Kurt Dittes (rechts) aus Pforzheim, die Pfarrer Joachim Heußner (Sinsheim), Thomas Hilsberg (Rielasingen), Martin Kugele (Bretten) und Michael Schaan (Öschelbronn). Scherrer und Dittes sind stellvertretende Vorsitzende, Dittes auch Geschäftsführer, Scherrer Schriftführer. Traub warb für ein „Netzwerk der Ermutigung“ in Baden für Pfarrer und Gemeinden. Sein Referat kann im Internet der Vereinigung unter www.bb-baden.de bei den Dokumenten heruntergeladen werden. (mk.)

Evangelistenkonferenz: Wahrheitsfrage stärker betonen

Die neue Religiosität in Deutschland steht im Widerspruch zum christlichen Glauben, betonte Dekan Stephan Holthaus (FTA) bei der Evangelistenkonferenz in Langensteinbach. Man wolle Religion nur als Lebenshilfe zum persönlichen Nutzen. Nach der Wahrheit werde nicht gefragt. Auch der Besuch einer Kirchengemeinde mache sich mehr an emotionalen Bindungen zu den Menschen dort fest, als am gemeinsamen Glauben. Christen müssten darum mehr auf den Wahrheitsanspruch des Evangeliums hinweisen und ihn auch argumentativ verteidigen. Unser Land brauche „apologetische Evangelisation“. (idea)

Ev. Vereinigung: Heil kommt allein durch Jesus

Das von badischen Theologen, Muslimen und Juden initiierte sogenannte „Forum Religionen und Weltverantwortung“ in der Ev. Akademie in Bad Herrenalb, das sich gegen Mission und Jesus als den alleinigen Heilsbringer wendet, hat keine Gemeinde hinter sich. Die Erklärung, dass die Bibel nicht so gedeutet werden dürfe, dass Christen im Besitz der Wahrheit seien, steht für die „Ev. Vereinigung für Bibel und Bekenntnis in Baden“ im Widerspruch zu den kirchlichen Bekenntnissen und dem Evangelium. Der kleine Lenkungskreis habe kein Mandat einer Gemeinde für seine Ziele, den missionarischen Kurs in Baden zu kippen. (mk)



Evangelische Allianz: Gegen falsche Einheit

Zu mehr Einigkeit und geistlicher Einheit unter den Jesus-Nachfolgern hat der Generalsekretär der Deutschen Ev. Allianz, Hartmut Steeb, in Bretten aufgerufen. Vor 400 Besuchern eines Allianz-Gottesdienstes bedauerte er unnötige Zersplitterungen, wandte sich aber auch gegen eine uniforme Weltkirche. Eine „Abrahamitische Ökumene“ mit Juden und Moslem kenne das Gebet Jesu um Einheit in Johannes 17 nicht. Wer den Sohn Gottes leugne, habe auch den Vater nicht (1. Joh.-Brief 2, 23). Ziel geistlicher Einheit sei nicht der Weltfrieden, sondern dass „Menschen zum persönlichen Glauben an Christus kommen“. Das Foto rechts neben Steeb zeigt das Standbild von Philipp Melancthon vor der Stiftskirche, links der Allianzchor. (mk)

Weißes Kreuz gibt Hilfen bei sexuellen Problemen

Auch christliche Ehen leiden unter sexuellen Problemen. Wie man sie lösen kann, zeigte der Psychotherapeut und Theologe Wilfried Veese bei einem Kongress des Weißen Kreuzes (www.weisses-kreuz.de) und ermutigte zum vertrauensvollen Gespräch. Wer gehemmt sei, solle Hilfe von guten Beratungsstellen oder fachlich versierten Seelsorgern in Anspruch nehmen. (idea)

In Ostdeutschland tragen Kinder den Glauben nach Hause

Eltern in Ostdeutschland werden durch ihre Kinder mit dem Glauben konfrontiert, berichtete Bischof Axel Noack (Magdeburg). Für den „Erstkontakt“ sorgen Kindergärten, der Religions-Unterricht und die Jugendarbeit. Weil sie zuhause davon erzählen, werden die Kinder zu kl. „Missionaren“ in ihren Familien. (idea)

Bibel-TV hat jetzt auch einen Jugendkanal

Bibel-TV erreicht 13 Mio. Haushalte in Europa. Mindestens 350.000 Personen schalten täglich ein – im Durchschnittsalter von 41 Jahren. Am 26. Dezember startete der neue Jugendkanal (www.trutv.de). Mit sechs Stunden pro Tag will er die 15- bis 25-Jährigen erreichen. (idea)



Kommunität Adelshofen weihte ihr neues Haus ein

Fast 1.000 Gäste kamen zur Kommunitätsfeier der Kommunität Adelshofen (Eppingen), bei der Bruder Manfred Kiel (2. v. r.) aus Thüringen aufgenommen und das jetzt vollendete neue „Haus der Kommunität“ (links) eingeweiht wurde. Über das Projekt berichtete der gläubige Architekt Bernd Gomer (Adelshofen). Eppingens Oberbürgermeister Klaus Holaschke zeigte sich beeindruckt: „Wir freuen uns, das Lebenszentrum in unserer Stadt zu haben!“ Bewegend war der Lebensbericht von Br. Manfred Kiel (26), der nach Abitur und Bundeswehr vier Jahren Studium am Theolog. Seminar Adelshofen in die Kommunität eintrat. Das mittlere Bild zeigt einen Blick die Gottesrufhalle bei der Kommunitätsfeier der 22 Frauen und zehn Männer. Links im rechten Foto der Leiter des Lebenszentrums und der Kommunität, Dr. Oskar Föller, ganz rechts Jugendreferent Matthias Kopka, aus dessen Jugendarbeit der junge Bruder Manfred Kiel (www.cvim-rockstedt.de) kommt. (mk)

Allianz-Gebetswoche auch im ERF-Radio

„Weil ER lebt“ ist das Motto der bundes- und weltweiten Allianz-Gebetswoche vom 6. bis 13. Januar. Jeden Abend um 21.30 Uhr überträgt der Evangeliums-Rundfunk (Satellit / MW 1539 kHz / www.erf.de) die Themen mit Anregungen zur Fürbitte. Das Gebetsheft kann auch im Internet (www.ead.de/gebete/gebetswoche/welcome.htm) herunter geladen werden. (mk)

Ohne die Senioren läuft vieles nicht

Der Seniorentag „50plus“ in Marburg ist mit 450 Gästen „die bestbesuchte Veranstaltung“ im Hessischen Gemeinschaftsverband. Viele Senioren bringen dazu nichtchristliche Freunde mit - und sind so „ein Segen“ für andere. Im Alltag leben sie vor, wie Versöhnung möglich ist, wie Krisen und Krankheiten getragen werden können im Glauben. Leid bewahrt sie davor, die Sicht für das ewige Leben zu verlieren. (idea)

Gemeinden wachsen trotz Christenverfolgung

Derzeit werden mehr als 200 Millionen Christen weltweit verfolgt und benachteiligt. Doch die Kirche wächst gerade in solchen Ländern. In Vietnam etwa ist die Christenheit heute sechs Mal größer als vorher. Aus West-Java wird berichtet, dass eine Ärztin verhaftet wurde, weil sie muslimischen Kindern mit Erlaubnis ihrer Eltern von Jesus erzählte. Im Gefängnis, wo sie als Ärztin half, kamen durch ihr Zeugnis jedoch 30 Insassen zum Glauben an Christus, darunter eine ehemalige Terroristin. (idea)



Große Resonanz auf Vorträge im Hauß-Studienzentrum

Das Wintersemester des theolog. Friedrich-Hauß-Studienzentrums (FHSZ) in Schriesheim bei Heidelberg steht unter dem Thema „Naturwissenschaft und Schöpfung“. Prof. Gunter Schütz, Physiker an der Uni Jülich, referierte über „Intelligent Design“ (= Welt durch Gott erschaffen, nicht evolutionistisch von selbst) im überfüllten Seminarraum und erläuterte die Sicht der Kreationisten zur „Schöpfungslehre“ sachlich-wissenschaftlich mit alltagsnahen Beispielen. Dr. Reinhard Junker von der Ev. Studiengemeinschaft „Wort + Wissen“ gab an einem weiteren Abend anschaulich Einblick in den aktuellen Streit zur Frage „Schöpfung oder Evolution?“. Jeweils füllten 50 sehr interessierte junge Leute den Seminarraum, auch Zaungäste aus Heidelberg und der Region. – Im Herbst waren am und im FHSZ-Gebäude (www.fhsz.de) auch einige Maßnahmen fällig. Eine bessere Telefonanlage war dringlich. Die Zimmer der Studierenden erhielten gemäß den Vorgaben der Feuerschutzpolizei neue Türen. FHSZ-Geschäftsführer Kurt Dittes bittet darum um Spenden auf das Konto der Ev. Vereinigung, Nr. 749 850 5550, BW-Bank Pforzheim, BLZ 600 501 01, Vermerk: FHSZ. (mk)

Bibeltexte in 20 Sprachen im Internet

Auf dem internationalen Bibelservers (www.bibleserver.com) werden jetzt Übersetzungen in 20 europäischen Sprachen angeboten, darunter sechs deutsche Versionen. Der Server wird monatlich etwa 140.000 Mal angeklickt. (mk)

Losungen 2008 kann man kostenlos herunterladen

Im Internet sind vier Freeware-Programme mit den Herrnhuter Losungen verfügbar. Die Programme laufen unter Windows ab '95 (auch Vista) und können unter dem Link <http://www.combib.de/programme/hoffnungfuerheute.html> herunter geladen werden. (mk)

Christlicher Kinderkanal für den arabischen Raum

Im Dezember startete der christliche Fernsehsender SAT-7 den ersten christlichen TV-Kanal für arabisch sprechende Kinder im Nahen Osten und in Nordafrika. In der arabischen Welt leben hundert Millionen Kinder, von denen die Hälfte Zugang zum Satellitenfernsehen hat. Sie wenden sich oft dem Fernsehen als Fluchtmöglichkeit aus ihrem konfliktgeladenen Alltag zu. Denn in den sechs muslimischen Kinderkanälen kommt viel antichristliche Gewalt und Verherrlichung des Selbstmord-Märtyrertums. (theo)



Irak: Flüchtlingsfamilien erhielten Nothilfepakete

Der Flüchtlingsstrom innerhalb des Irak in die relativ sicheren Kurdengebiete im Norden reist nicht ab. Das Überleben der dortigen Kirche ist gefährdet. Etwa 15 Prozent der 750.000 Binnenflüchtlinge sind Christen. Viele ließen vor der anhaltenden Gewalt extremistischer Muslime alles zurück und leben in provisorischen Notunterkünften oder bei Verwandten. Um die Not vieler Familien zu lindern, verteilte das Hilfswerk für verfolgte Christen „Open Doors“ in mehreren Gebieten erste Hilfspakete an bislang 1.070 Familien. Sie überleben sonst den harten Winter nicht. Lebensmittel sind schwer zu bekommen. Brennstoffe zum Heizen und Kochen sind teuer, die Anzahl der Decken zu gering. In vielen Herzen ist auch eine geistliche Leere. Viele Flüchtlinge sind nominelle Christen, die von ihrer Kirche enttäuscht sind. Den Paketen liegt darum christliche Literatur bei - eine Kinderbibel, ein Neues Testament oder das Buch „Ein Jahr durch die Bibel“. Fürbitte ist dringlich. (www.opendoors-de.org)

Evangelistische Aktion der Liebenzeller: „Kreuz gewinnt“

Die Liebenzeller Mission startet im Januar 2008 gemeinsam mit dem Gemeinschaftsverband die evangelistische Aktion „Kreuz gewinnt“. Ziel ist es, die Bedeutung des Kreuzes bekannt zu machen. Dazu wurden unter anderem eine Ausstellung konzipiert, Plakate und Postkarten entworfen. Auf der Internetseite www.kreuz-gewinnt.de werden Fragen rund ums Kreuz beantwortet und kurze Statements von Christen wieder gegeben. Gemeinden und Gruppen sind herzlich eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen. Weitere Infos auf der genannten Internetseite oder unter kreuzgewinnt@liebenzell.org per Mail anfordern. (gv)



Missionsschiff „Logos Hope“ überwintert in Kiel

Pünktlich zur Weihnachtszeit ist das Missionsschiff „Logos Hope“ im Kieler Hafen eingelaufen. Am Kai haben hunderte von Christen aus verschiedenen Ländern das Schiff mit ihren Fahnen empfangen. Das OM-Schiff mit der auf Spendenbasis arbeitenden Mannschaft will dringend benötigte Literatur und Hilfsmittel in die Häfen auf der ganzen Welt bringen. In einer Werft in Kroatien bekam die Logos Hope jetzt neue Kabinen und ein komplett neues Deck für den Besucherbereich mit dem Büchermarkt. Auch die Lüftungs- und Sprinklersysteme wurden verbessert, die Brücke grundlegend umgebaut. Ehrenamtliche halfen mit. Jetzt geht der

Innenausbau in Kiel weiter. Während der Feiertage war Ruhe an Bord. Lichterketten und Adventsbeleuchtung sorgten für Stimmung. Die 270 Besatzungsmitglieder aus 40 Nationen feierten an Bord einen Weihnachtsgottesdienst mit einem anschließenden Essen. An Land unterstützten sie die Heilsarmee bei der Betreuung von Obdachlosen. „Wir haben 36 der 300 Arbeitspunkte abgehakt. Es gibt noch viel zu tun“, so Projektleiter Hey. Die Entscheidung in Kiel zu überwintern habe sich aber gelohnt. Über den Fortgang der Arbeiten an Bord und dem Projekt informiert die Besatzung jeden Freitag ab 19 Uhr beim „Open Ship“ mit Rundgängen über das Schiff, mit Musik und Informationen. Da die „Logos Hope“ am Ostseekai liegt, müssen Besucher aufgrund der Hafensicherheitsbestimmungen einen Personalausweis mitbringen. (MK // www.d.om.org)

Das aktuelle Buch

Ulrich Parzany, **Ein Gott für alle**. Pb. mit 150 Seiten, Hänssler, 3. Aufl. November 2007 (ISBN 3-7751-4687-6), Preis: 9.95 Euro. – Angesichts der massiven Propaganda für die Einheit der Religionen (zur angeblichen Rettung des Weltfriedens) kommt dieses preiswerte Buch zur biblischen Orientierung für unsere Gemeinden gerade recht. Es bietet Argumente zur Auseinandersetzung mit Islam, Buddhismus, Hinduismus, Pluralismus. Pfarrer Parzany greift aktuelle Fragen auf, liefert Fakten - auch zu Küng's „Weltethos“, für das erneut geworben wird.

Von Personen

Pfr. Matthias Uhlig (54), vormalig in Hoffenheim und Achern, übernimmt zum 1. Januar im Amt für Missionar. Dienste der badischen Landeskirche den Bereich „Missionarische Gemeindeentwicklung, Bibelwochen und Glaubenskurse“. Er wird am 27. Januar um 15 Uhr in der Ev. Kirche Durmersheim bei Karlsruhe in sein Amt eingeführt. Wir befehlen ihm der Fürbitte und wünschen ihm Gottes Segen für seine Aufgabe.

Krankenhauspfarrerin Ulrike Rau (45) wurde zur neuen Oberin im Diak Karlsruhe-Rüppurr berufen. Diakonisse Inge Rinkel wird ihre Stellvertreterin. Mit dem Wechsel hat das Werk erstmals in seiner 156-jährigen Geschichte eine Oberin, die nicht Diakonisse ist, und zwei landeskirchliche Theologen in der Leitung. Die Einführung ist am 6. April. Wir wünschen der neuen Oberin ein gesegnetes Wirken im Sinn der missionarisch-diakonischen Zielsetzung dieses pietistischen Glaubenswerkes, das aus der bad. Erweckung hervorgegangen ist.

Steffen Renner heißt der neue CVJM-Sekretär in Karlsruhe-Land, der dort eine Arbeit mit jungen Erwachsenen aufbaut und Mitarbeiter schult. **Hendrik Schneider** ist als neuer CVJM-Sekretär im Markgräfler Land aktiv und wird von den CVJM-Vereinen dieser südbadischen Region finanziert für Mitarbeiterbegleitung und Jugendgottesdienste. **Heike Keppler** vom CVJM-Lebenshaus leitet seit Herbst das Projekt „Schule und CVJM-Jugendarbeit“ in Unteröwisheim - unterstützt von Marieluise Horsch und Erzieherin Sina Kammerer.

Veranstaltungen

Haus Frieden: Vom 2.-6. Jan. Neujahrsfreizeit mit Missionar Ernst Vatter, vom 12.-19. Jan. „Nur die Liebe zählt“ mit Lotte Bormuth. (www.haus-frieden.de)

Stuttgart: Am 6. Jan. Jugendkonferenz für Weltmission in der Neuen Messe (Royer, Hahne, Lehmann, Gäckle, Parzany, etc) mit Gemeinden, Verbänden, Bibelschulen u. Missionswerken. Wegbeschreibung / Programm unter www.cfi.info im Internet - oder Tel. 0711-2106616.

Henhöferheim: Vom 18.-20. Jan. AMD-Einkehrfreizeit „Das Gebet, das die Welt umfängt“ (Pfr. Punge / Ruthmann-Wolf), vom 22.-24. Febr. Seminar für Trauernde (Rel. Päd. Cornelia Gorenflo / Seelsorgerin S. Stegmaier), Infos und Anmeldung: Henhöferheim Neusatz, Wallfahrtstraße 70, 76332 Bad Herrenalb, Tel. 07083-2385. (www.henhoeferheim.de)

AB-Bibelheim: Am 20. Jan. Familientag „Wie gehen wir miteinander um?“ mit Inspektor Kellenberger in Langensteinbach. (www.ab-verein.de)

Stadtmission Freiburg: Vom 1.-3. Feb. Seminar zum Vaterunser mit Prof. Lothar Käser (Schallstadt) und Br. Lucas (Christusbruderschaft) im Hotel Alla-Fonte in Bad Krozingen. (www.stadtmission-freiburg.de)

Treffpunkt Vaterhaus: Am 9. Feb. Tageskonferenz für Mitarbeiter in der Kinderarbeit mit Team der Kirchengemeinde Neuenburg sowie Frank Badalie (Vaterhauslieder) und Kindermusiker Müllerbauer in Altensteig. Infos: www.ek-neuenburg.de, baldige Anmeldung: Tel. 07631-79 9119 oder -97915.

Biblische Reisen

Auf „Gottes Spuren im Wüstensand“ ist die **Israelreise vom 19. -28. Februar** mit Margarete u. Gerd Sigrist. Negev-Jerusalem, Jeep-Safari, Badetage am Toten Meer, christl. Zentrum „Beit Al Liqa“. Flug ab 1485,- Euro. Infos und Anmeldung: Missionar Gerd Sigrist, Buchenauerhof 2, 74889 Sinsheim, Gerd.Sigrist@gmx.net, Tel 07265-8610.

Vom 16.-29. Mai macht Sigrist auch eine **Frühlingsreise nach Südsibirien** in die autonome Republik Altai. Landschaftl. Highlights, Begegnung, Einblicke in Kultur und Geschichte, tägl. Besinnungszeiten (1.850 Euro). Infos – siehe oben.

Bei der **Studienreise nach Syrien** vom 4.-14. April 2008 mit Pfr. Dieter Fischer sind noch einige Plätze frei. Telefon 07821-981303.